

Ein neuer Fundort von *Veronica fruticulosa* L. in den Bayerischen Alpen

von J. Schimmitat, München

Die Art besitzt ihren Verbreitungsschwerpunkt in den S.W.-Alpen, und durchbricht die Zentralkette in nördlicher Richtung nur vereinzelt. So waren bis jetzt im deutschen Alpengebiet nur zwei Fundstellen bekannt, im Allgäu der Grünten und die Ochsenalpe.

Um so überraschter war ich, als ich im Herbst 1963 im floristisch gut bekannten Rosenheimer Gebiet zusammen mit Freund KALLHARDT, Törwang, nahe des Gipfels der Hochiss, eine rosa gefärbte *Veronica*-Art im letzten Blühstadium fand. Erst 1967 bzw. 1968 konnte die Umgebung genauer untersucht werden, zu unserer Freude erwies sie sich als außerordentlich reichhaltig. Hier im steilen Schrofengelände der südlichen Hochiss-Schneide wachsen in den senkrecht nach Osten fallenden treppenartig gestuften Wänden viele Hunderte von Pflanzen, zur Vollblüte um den 20. Juli ein prachtvoller Anblick. Als Begleitflora treten auf: *Androsace lactea*, *Saxifraga oppositifolia*, *Hieracium humile*, *Hieracium villosum*, *Campanula cochlearifolia*, *Veronica fruticans*, *Arabis alpina*, *Allium senescens*, *Satureja alpina*, *Sesleria varia* u. a.

Höhe: 1320—1400 m, O. und S.O.-Exposition.

2 Pflanzen wurden im Staatsherbarium München hinterlegt.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Art an weiteren Stellen des bayerischen Inntales zu finden ist.

